



Frequenzzählung 2017 in der Wiesbadener Innenstadt



Im Auftrag von: Stadt Wiesbaden
Projektleitung: Birgitt Wachs, Niederlassungsleitung
Projektbearbeitung: Kirsten Marwede, M.Sc. Geogr.
Datum: 23.11.2017



Urheberrecht



Das vorliegende Dokument unterliegt dem Urheberrecht gemäß § 2 Abs. 2 sowie § 31 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Eine Vervielfältigung, Weitergabe oder (auch auszugsweise) Veröffentlichung ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der GMA und des Auftraggebers unter Angabe der Quelle zulässig.



Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH
Ludwigsburg | Dresden, Hamburg, Köln, München

Siegburger Straße 215
50679 Köln

Geschäftsführer: Dr. Stefan Holl

Telefon: 0221 / 98 94 38 – 0
Telefax: 0221 / 98 94 38 - 19
E-Mail: office.koeln@gma.biz
Internet: www.gma.biz



1. Aufgabenstellung und Methodik

2. Gesamtaufkommen im Vergleich 2008, 2011 und 2017

3. Dichte des Passantenaufkommens

4. Räumliche Verteilung der Fußgängerfrequenzen 2011 und 2017

5. Fußgängerfrequenzen an den Hauptfrequenzstellen im Tagesverlauf 2008, 2011 und 2017

6. Fazit



Fußgängerfrequenzzählung:

- /// Aktuelle Bestandsaufnahme der Fußgängerfrequenzen in der Wiesbadener Innenstadt und Zeitreihenvergleich mit den Zählungen aus 2008 und 2011
- /// Aussagen zu etwaigen Veränderungen des Passantenaufkommens und Rückschlüsse auf die Entwicklung der Innenstadt insgesamt sowie einzelner Lagen
- /// Die Analyse der aktuell erhobenen Fußgängerfrequenzen berücksichtigt das **Gesamtaufkommen** beider Erhebungstage je Zählstelle, die **Frequenzen im Tagesverlauf** je Zählstelle und außerdem die **Dichte des Passantenaufkommens** je Zählstelle im Vergleich zur meist frequentierten Lage (Hauptgeschäftslage).



Zählstellen der Frequenzzählung 2017



Legende

 Zählstellen der
Passantenzählung 2017

Quelle: GMA-Frequenzzählung 2017,
Darstellung Regiograph Planung



Rahmenbedingungen und Methodik



- /// 20 Zählstellen in Haupt- und Nebenlagen der Wiesbadener Innenstadt
- /// Zähldatum: Donnerstag, 07.09.2017 und Samstag, 30.09.2017
- /// Ganztägige Zählung, am Donnerstag zwischen 10:00 und 20:00 Uhr und am Samstag zwischen 10:00 und 18:00 Uhr, äquivalent zu den Zählungen von 2008 und 2011.



Bei der Bewertung der Frequenzzahlen sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

2008

- Donnerstag, 11.09.2008: Normaler Werktag
- Samstag, 20.09.2008: „Wiesbaden tanzt“ und Fest zum Weltkindertag, Eröffnung des „LuisenForum“ in der Woche zuvor

2011

- Donnerstag, 25.08.2017: Normaler Werktag und günstiges Zählwetter
- Samstag, 27.08.2017: Wechselhaftes Wetter und „Wiesbaden singt“

2017

- Donnerstag, 07.09.2017: Normaler Werktag mit beständigem Wetter
- Samstag, 30.09.2017: Regen ab 15:00 Uhr, starker Regen und Wind ab 16:00 Uhr, „Wiesbadener Stadtfest“ samt verkaufsoffenem Sonntag vom 22. – 24.09.2017



1. Aufgabenstellung und Methodik

2. Gesamtaufkommen im Vergleich 2008, 2011 und 2017

3. Dichte des Passantenaufkommens

4. Räumliche Verteilung der Fußgängerfrequenzen 2011 und 2017

5. Fußgängerfrequenzen an den Hauptfrequenzstellen im Tagesverlauf 2008, 2011 und 2017

6. Fazit



Gesamtaufkommen im Vergleich der Jahre 2008, 2011 und 2017 (a)

Zähltag	2008 ¹	2011	2017	Veränderung 2008 - 2017	Veränderung 2011 - 2017
Donnerstag	181.332	209.153	207.558	+13%	-1%
Samstag	292.012	266.352	243.538	-20%	-9%

Quelle: GMA-Frequenzzählungen 2008, 2011 und 2017

¹ Die Zählstellen 34 – Langgasse Nord und 35 – Webergasse wurden aus den Zählungen 2011 und 2017 extrahiert, da sie im Jahr 2008 noch nicht Teil der Erhebung waren

- Im Vergleich der aktuellen Daten mit den von der GMA in den Jahren 2008 und 2011 erhobenen Frequenzwerten sind über beide Zähltag hinweg verschiedene Entwicklungstrends in Bezug auf das **Gesamtaufkommen**, die **räumliche Verteilung** (siehe Kapitel 4) und den **Tagesverlauf** (siehe Kapitel 5) der Fußgängerfrequenzen zu erkennen.
- Die allgemeine **Betrachtung des Gesamtaufkommens** macht die Frequentierung einer Lage deutlich, ohne auf die Beziehungen zwischen den Lagen einzugehen. Um einen fundierten Vergleich ziehen zu können, werden lediglich die in allen Jahren identischen 18 Zählstellen berücksichtigt.

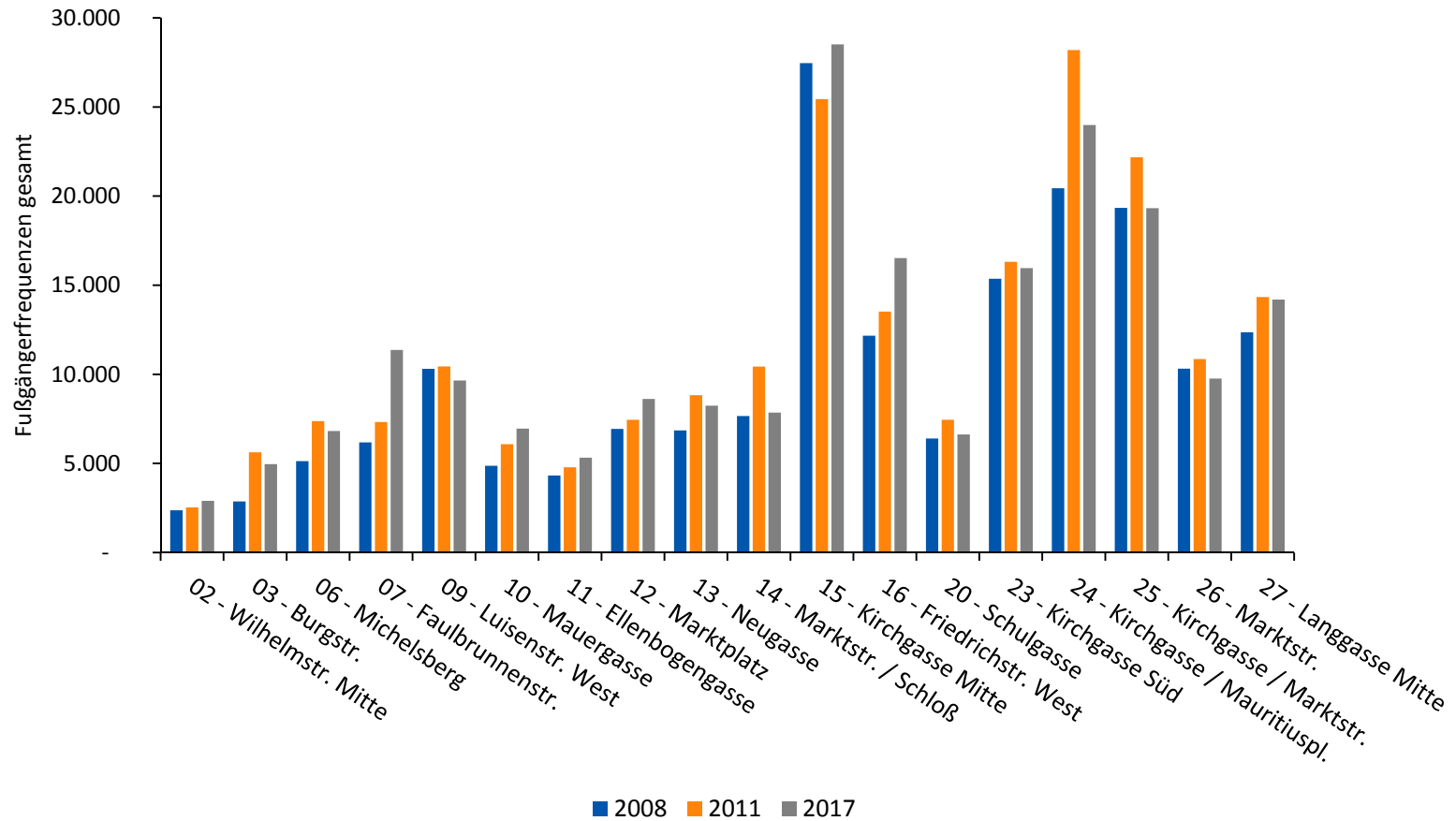


Gesamtaufkommen im Vergleich der Jahre 2008, 2011 und 2017 (b)

- /// Für den Donnerstag sind in den letzten Jahren schwankende Frequenzzahlen festzuhalten. Während der Wert 2008 um ca. 13 % auf rd. 209.150 Personen im Jahr 2011 anstieg, lässt sich zwischen 2011 und 2017 ein leichter Rückgang festhalten (-1 %).
- /// Am Samstag setzte sich der bereits zwischen 2008 und 2011 erkennbare Trend der rückläufiger Frequenzzahlen fort (- 9 %).
- /// Einschränkend ist bei den Samstagszählungen jedoch darauf hinzuweisen, dass in den Jahren 2008 und 2011 Veranstaltungen in der Innenstadt stattfanden (z. B. Wiesbaden tanzt in 2008 oder Wiesbaden singt in 2011), während in 2017 eine Woche zuvor das Wiesbadener Stadtfest mit verkaufsoffenem Sonntag war. Dies ist bei der Interpretation der Zahlen zu berücksichtigen.

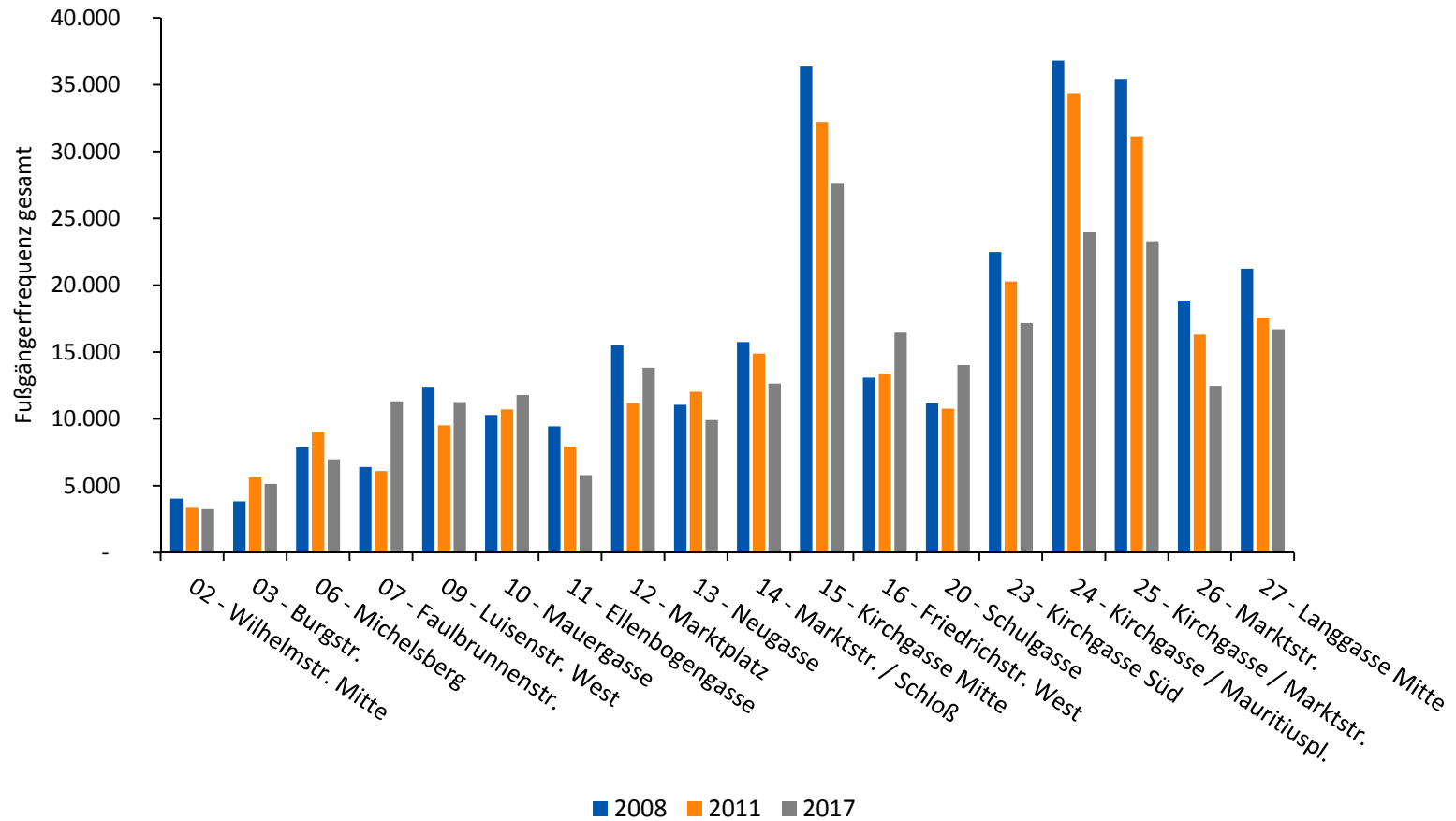


Gesamtaufkommen Fußgängerfrequenz am Donnerstag 2008, 2011, 2017 (10:00 – 18:00 Uhr)





Gesamtaufkommen Fußgängerfrequenz am Samstag 2008, 2011, 2017 (10:00 – 18:00 Uhr)





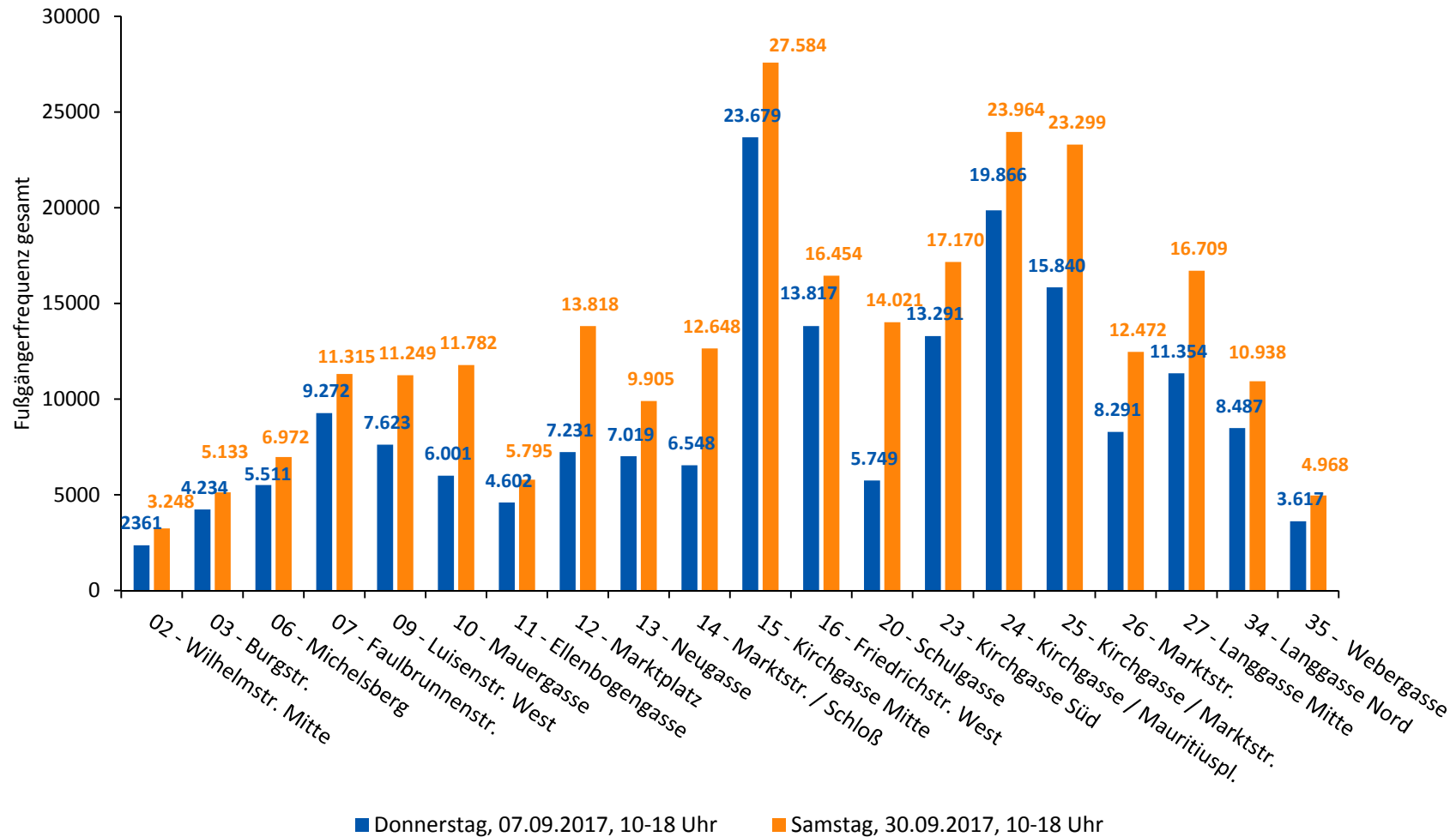
Gesamtaufkommen im Vergleich der Jahre 2008, 2011 und 2017



- Bei der Betrachtung der einzelnen Zählstandorte ist zu erkennen, dass donnerstags keine einheitliche Frequenzentwicklung erkennbar ist. So konnten einzelne Lagen zwischen 2008 – 2017 kontinuierlich steigende Passantenfrequenzen aufweisen (z. B. Standort 10 – Mauergasse, 12 – Marktplatz), während andere zwischen 2008 und 2011 erst einen deutlichen Anstieg der Frequenzzahlen aufweisen, jedoch dann einen Rückgang verzeichnen (z. B. Standort 24 – Kirchgasse / Mauritiusplatz, Standort 25 – Kirchgasse / Marktstraße).
- Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch für den Samstag ab, wobei hier ein Großteil der Standorte zwischen 2011 und 2017 einen starken Rückgang zu verzeichnen hatten (z. B. Standort 15 – Kirchgasse Mitte rd. - 14 %, Standort 24 – Kirchgasse / Mauritiusplatz rd. - 30 %).
- Die kontinuierlich steigenden Passantenfrequenzen an den Standorte 10 und 12 ist u. a. durch die Realisierung der Dern`sche Höfe mit u. a. Depot und Idee Creativmarkt und die gute Entwicklung der Mauergasse zu begründen.



Gesamtaufkommen Innenstadt Fußgängerfrequenz 2017 (1)



Quelle: GMA-Frequenzzählung Wiesbaden 2017



Gesamtaufkommen Innenstadt Fußgängerfrequenzen 2017 (2)



- /// Um einen Vergleich der beiden Tage zu gewährleisten, umfassen die Daten von Donnerstag ebenfalls nur die Zeit von 10:00 – 18:00 Uhr.
- /// Die höchsten Passantenfrequenzen sind – genau wie in den Jahren zuvor – an den Zählstellen 15 – Kirchgasse Mitte, 24 – Kirchgasse / Mauritiusplatz und 25 – Kirchgasse / Marktstraße entlang der Kirchgasse zu verzeichnen.
- /// Die meist frequentierte Lage hat sich – im Gegensatz zu 2011 (Standort 24 – Kirchgasse / Mauritiusplatz) – in den mittleren Abschnitt der Kirchgasse (Zählstelle 15 – Kirchgasse Mitte), zur Galeria Kaufhof verlagert, die schon 2008 den Spitzenwert abbildete. Sowohl Standort 15 – Kirchgasse Mitte, als auch Standort 24 – Kirchgasse / Mauritiusplatz weisen im Jahresvergleich einen Rückgang der Passantenfrequenz auf.
- /// Donnerstag wurden an jeder Zählstelle geringere Passantenfrequenzen als am Samstag erhoben, welches typischen Frequenzwerten von Innenstädten entspricht.



1. Aufgabenstellung und Methodik

2. Gesamtaufkommen im Vergleich 2008, 2011 und 2017

3. Dichte des Passantenaufkommens

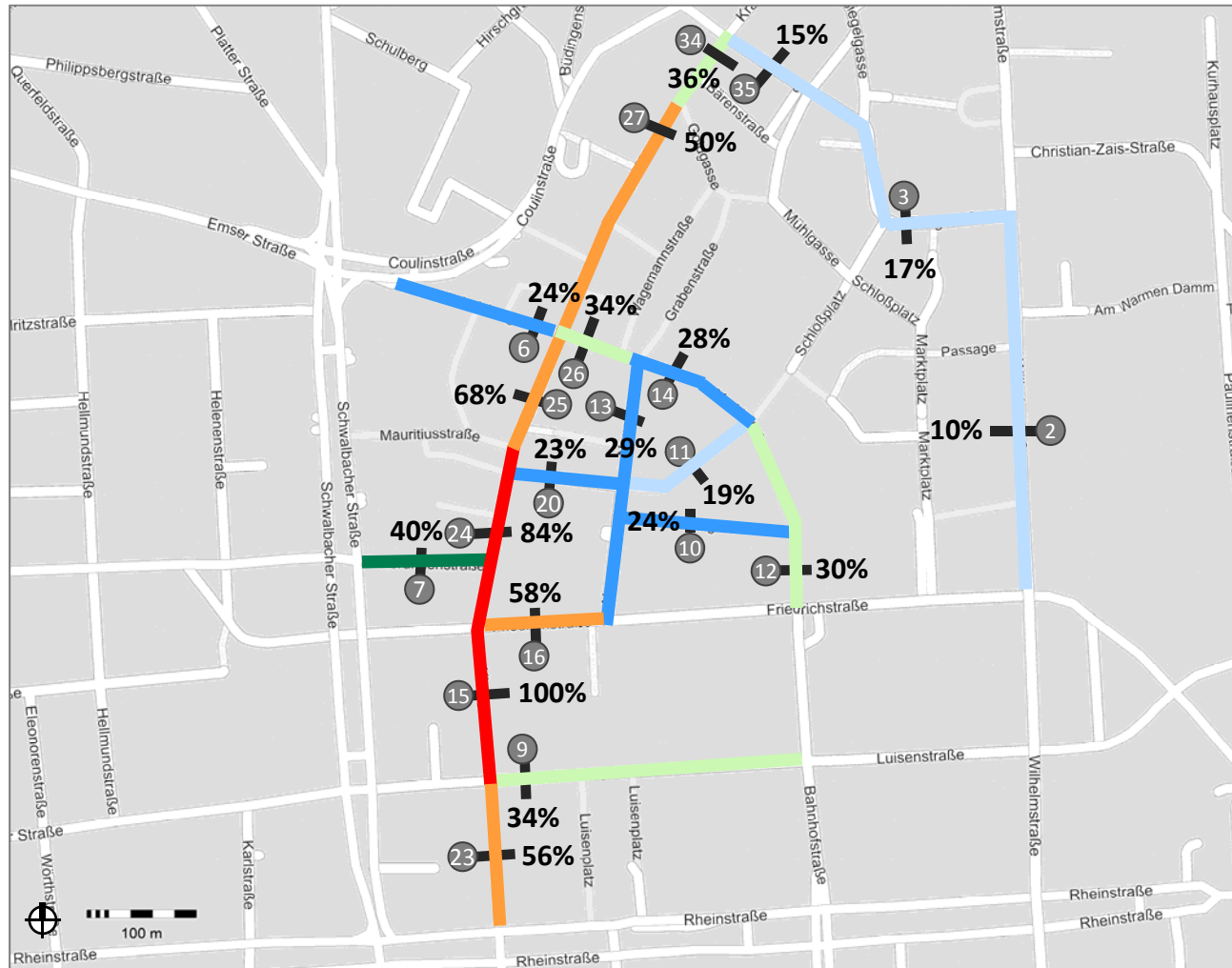
4. Räumliche Verteilung der Fußgängerfrequenzen 2011 und 2017

5. Fußgängerfrequenzen an den Hauptfrequenzstellen im Tagesverlauf 2008, 2011 und 2017

6. Fazit



Dichte des Passantenaufkommens 2017 (Donnerstag)



Legende

Dichte des Passantenaufkommens¹

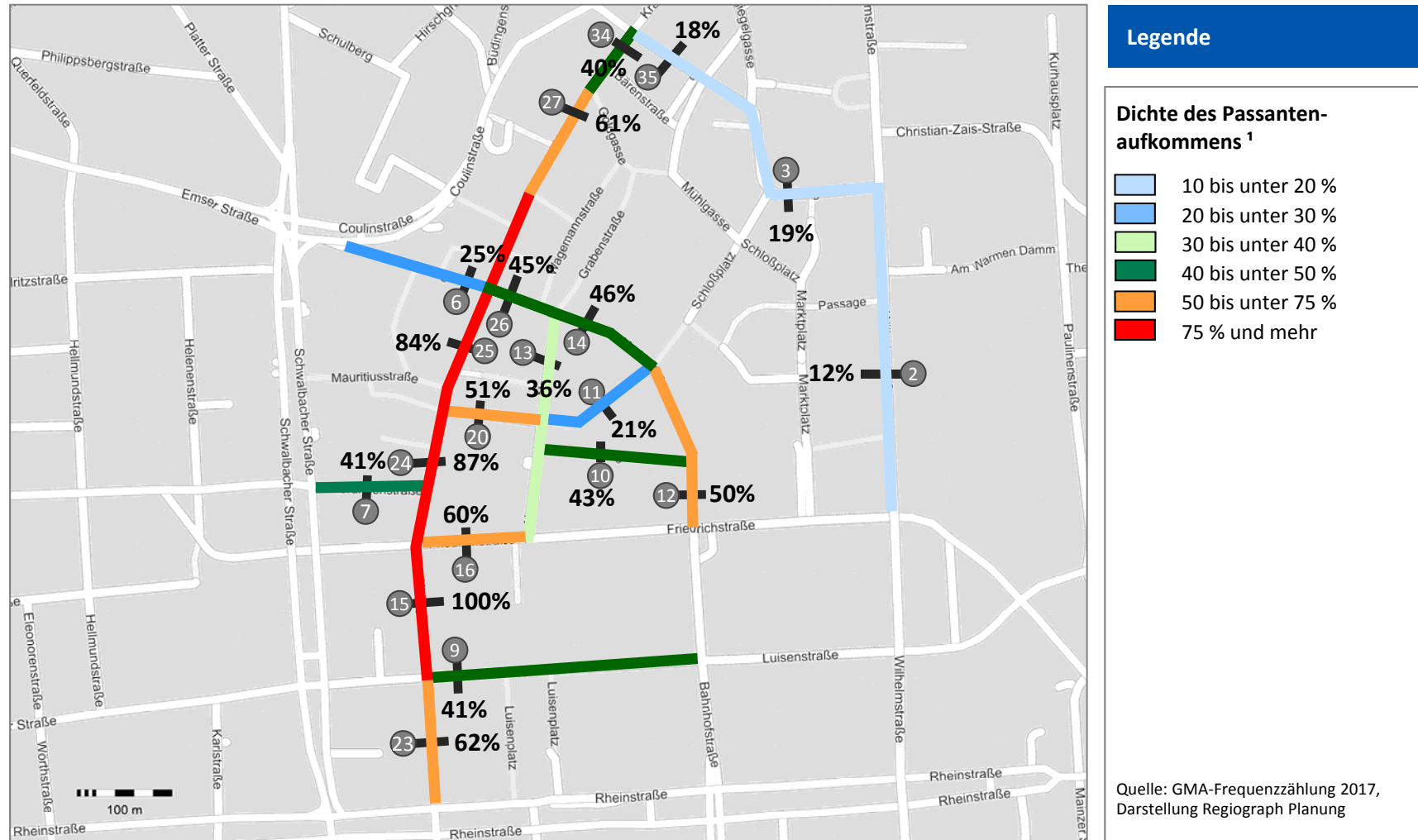
- 10 bis unter 20 %
- 20 bis unter 30 %
- 30 bis unter 40 %
- 40 bis unter 50 %
- 50 bis unter 75 %
- 75 % und mehr

¹ Anteile des Passantenaufkommens an der jeweiligen Zählstelle in Bezug zur Zählstelle 15 – Kirchgasse Mitte (= 100%)

Quelle: GMA-Frequenzzählung 2017, Darstellung Regiograph Planung



Dichte des Passantenaufkommens 2017 (Samstag)





Bewertung der Dichte des Passantenaufkommens (a)

- /// Um die verschiedenen Zählstellen und damit Lagen in ihrer Bedeutung beurteilen zu können, werden diese mithilfe der „Passantendichte“ miteinander in Beziehung gesetzt. Die höchsten Fußgängerfrequenzen wurden sowohl Donnerstag, als auch Samstag am Standort 15 – Kirchgasse Mitte (Referenzzählstelle = 100 %) und am Standort 24 – Kirchgasse / Mauritiusplatz (Donnerstag: 84 %, Samstag: 87 %) gemessen.
- /// Am Samstag verlängert sich die Hauptfrequenzachse sogar bis zur Langgasse Richtung Norden (Zählstandort 25 – Kirchgasse / Marktstraße 84 %).
- /// Demgegenüber betragen die Frequenzen in der südlichen Kirchgasse (C&A), in der westlichen Friedrichstraße (P&C), in der Schulgasse und in der Langgasse nur noch um die 50 % bis 62 %. Die Marktstraße und die obere Langgasse (nördliche Goldgasse) weisen mit ca. 40 % bis 46 % nochmals deutlich geringere Frequenzen auf.



Bewertung der Dichte des Passantenaufkommens (b)



- ▀ Abseits der Hauptlage in der Kirchgasse liegen die Werte an beiden Tagen vorwiegend zwischen 20 – 50 %. Die niedrigsten Fußgängerfrequenzen sind an den Zählstellen 2 und 3 entlang der Wilhelmstraße und Burgstraße zu finden (unter 20 %).



1. Aufgabenstellung und Methodik

2. Gesamtaufkommen im Vergleich 2008, 2011 und 2017

3. Dichte des Passantenaufkommens

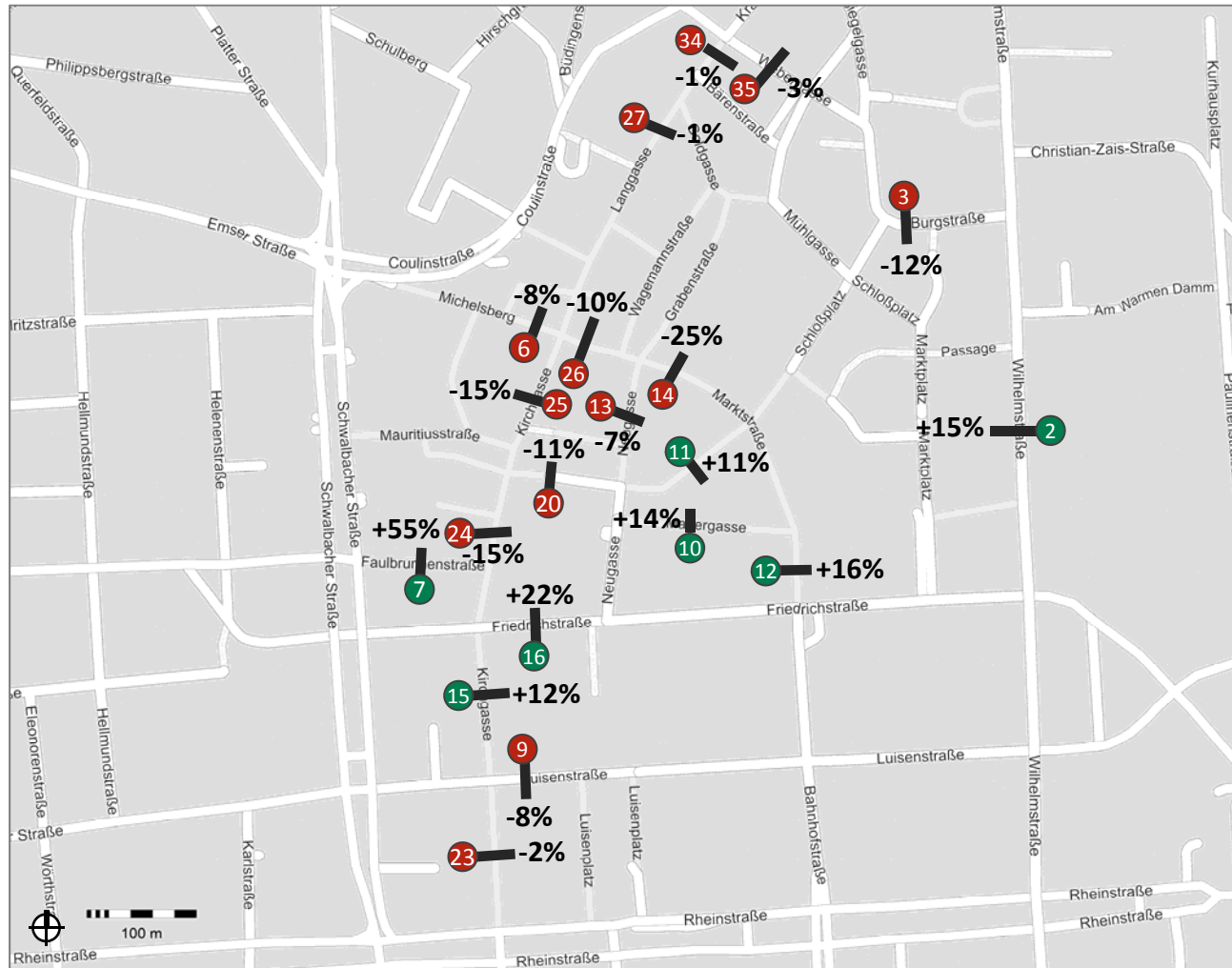
4. Räumliche Verteilung der Fußgängerfrequenzen 2011 und 2017

5. Fußgängerfrequenzen an den Hauptfrequenzstellen im Tagesverlauf 2008, 2011 und 2017

6. Fazit



Veränderung der Fußgängerfrequenzen 2011 – 2017 in % (Donnerstag)



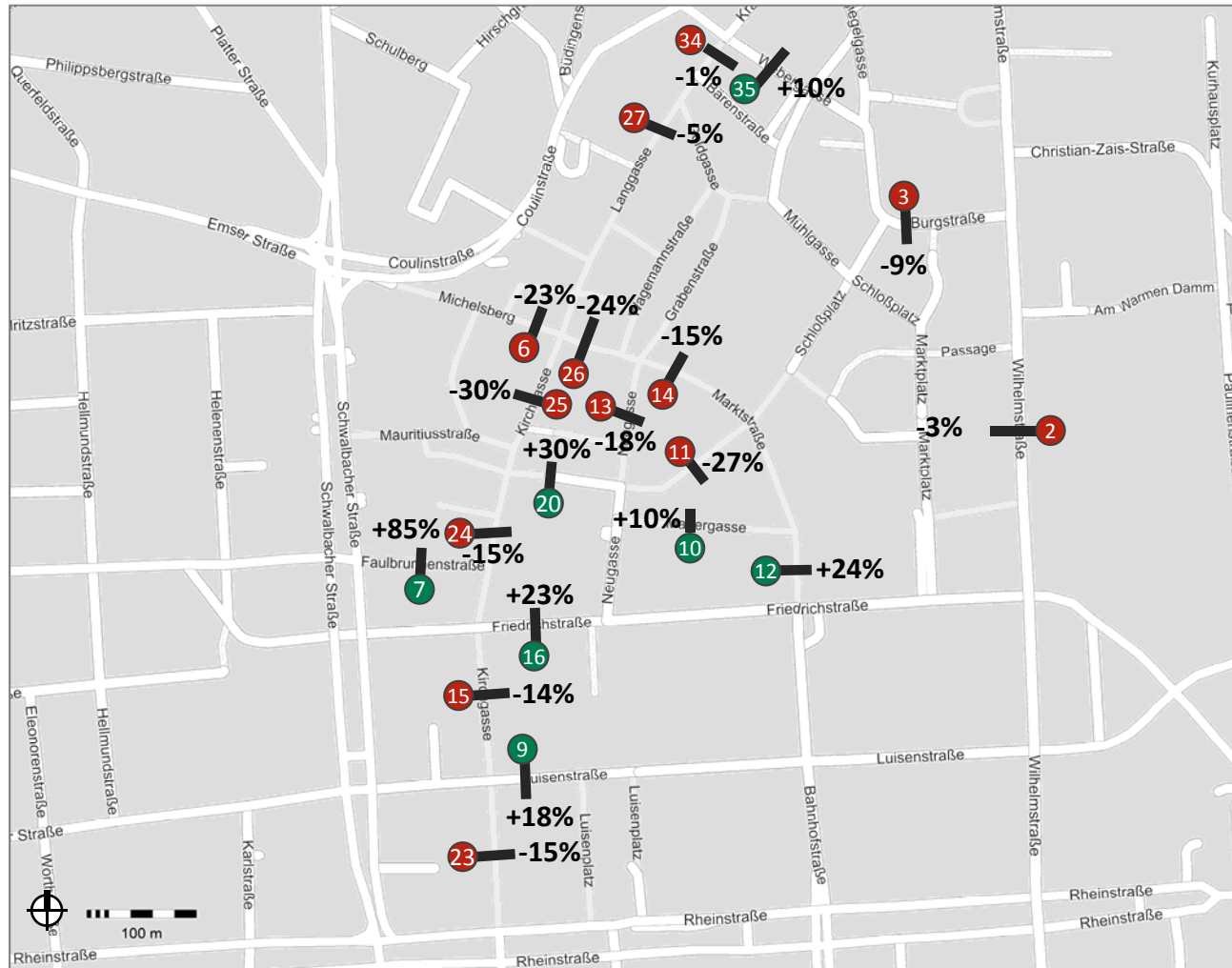
Legende

- Zählstellen mit einem
● Frequenzanstieg 2017
ggü. 2011
- Zählstellen mit einem
● Frequenzrückgang 2017
ggü. 2011

Quelle: GMA-Frequenzzählung 2017,
Darstellung Regiograph Planung



Veränderung der Fußgängerfrequenzen in 2011 – 2017 in % (Samstag)



Legende

- Zählstellen mit einem
● Frequenzanstieg 2017
ggü. 2011
- Zählstellen mit einem
● Frequenzrückgang 2017
ggü. 2011

Quelle: GMA-Frequenzzählung 2017,
Darstellung Regiograph Planung



Veränderung der Fußgängerfrequenzen 2011 – 2017 (a)



- /// Die räumliche Verteilung der Fußgängerfrequenzen in den Vergleichsjahren soll Aufschluss darüber geben, in welchen Einzelhandelslagen Frequenzzu- und abnahmen zu beobachten waren und wie diese ggf. Rückschlüsse auf räumliche Verlagerungen der Frequenzlagen innerhalb der Innenstadt schließen lassen.
- /// Sowohl am Donnerstag als auch am Samstag ist bei fast zwei Drittel der Zählstellen (13 Stück) ein Rückgang der Frequenzzahlen festzuhalten.
- /// Wachsende Passantenfrequenzen sind fast ausschließlich in den Nebenlagen zu beobachten. Am Donnerstag weisen die Zählstellen 7 – Faulbrunnenstraße (55 %) und 16 – Friedrichstraße West (22 %) einen deutlichen Zuwachs der Frequenzzahlen auf, während die stärksten Rückgänge an den Zählstellen 14 – Marktstraße / Schloß (- 25 %), 24 – Kirchgasse / Mauritiusplatz (- 15 %) und 25 – Kirchgasse / Marktstraße (- 15 %) zu verzeichnen sind.



Veränderung der Fußgängerfrequenzen 2011 – 2017 (b)



- /// Samstag wuchsen die Zählstellen 7 – Faulbrunnenstraße (85 %) und 20 – Schulgasse (30 %) am stärksten, wohingegen Zählstelle 25 – Kirchgasse / Marktstraße (- 30 %) und Zählstelle 11 – Ellenbogengasse (- 27 %) einen starken Rückgang erfuhren.
- /// Insgesamt haben nur die Zählstellen 7 – Faulbrunnenstraße, 10 – Mauergasse, 12 – Marktplatz und 16 – Friedrichstraße West an beiden Zähltagen einen Zuwachs zu verzeichnen.
- /// Die Zunahme der Frequenz in der Faulbrunnenstraße ist u. a. durch die Entwicklung des Platzes der deutschen Einheit zu begründen und die Zunahme in der Mauergasse durch die positive Entwicklung des Besatzes in den vergangenen Jahren.



1. Aufgabenstellung und Methodik

2. Gesamtaufkommen im Vergleich 2008, 2011 und 2017

3. Dichte des Passantenaufkommens

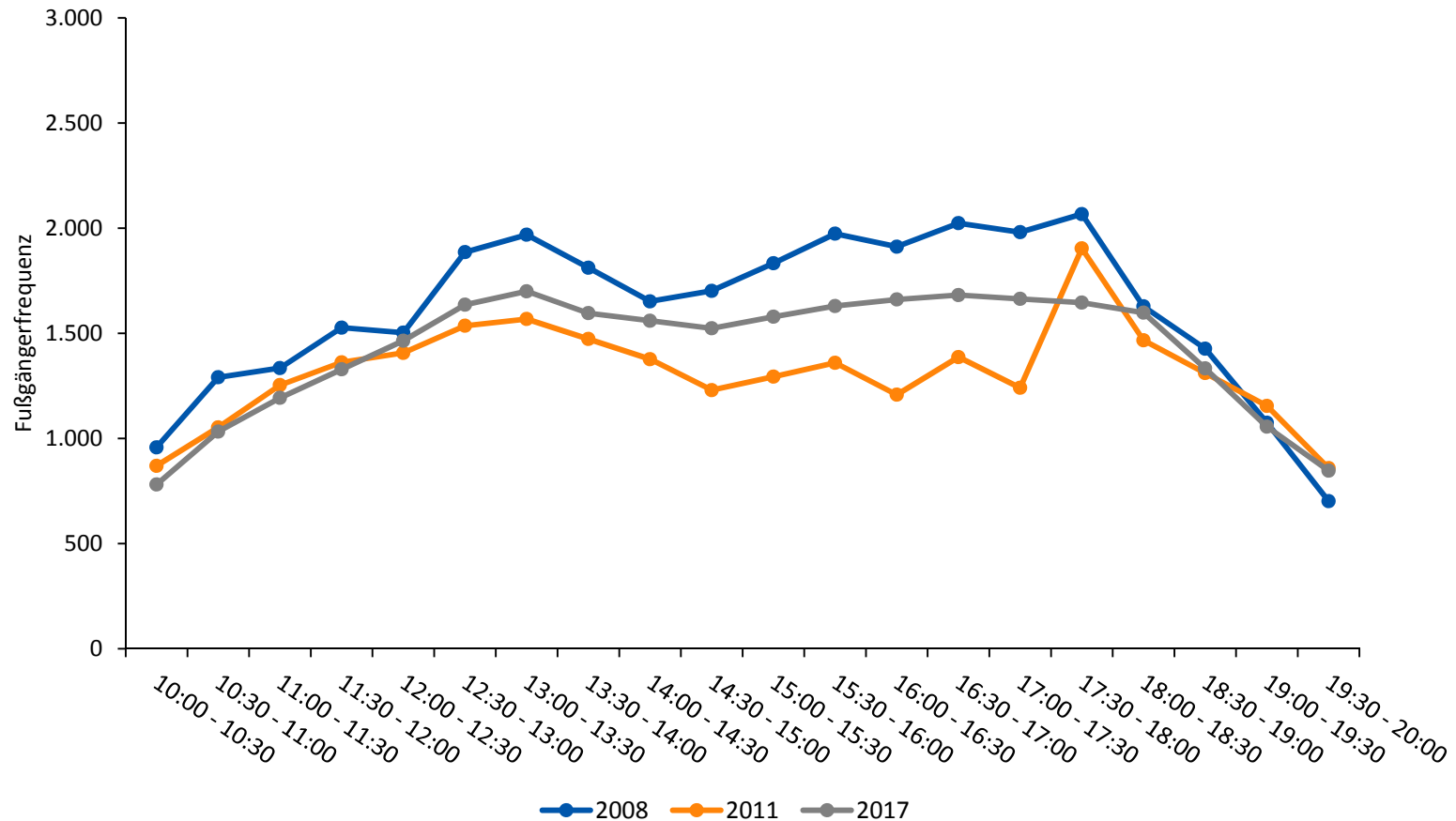
4. Räumliche Verteilung der Fußgängerfrequenzen 2011 und 2017

5. Fußgängerfrequenzen an den Hauptfrequenzstellen im Tagesverlauf 2008, 2011 und 2017

6. Fazit



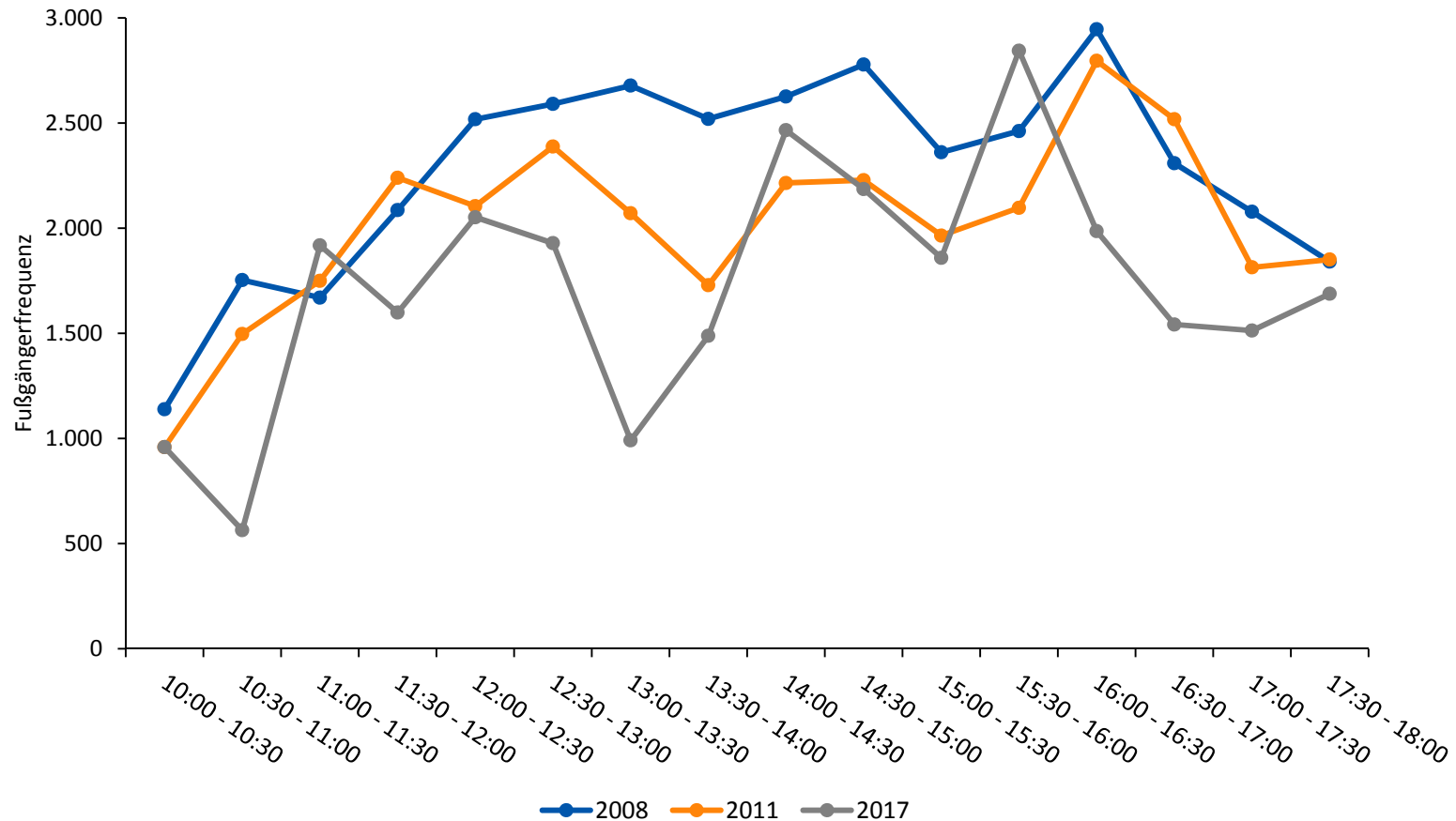
Fußgängerfrequenz Kirchgasse Mitte* im Tagesverlauf am Donnerstag, 2008, 2011, 2017



* Hauptfrequenzstelle / Quelle: GMA-Frequenzzählung Wiesbaden 2017



Fußgängerfrequenz Kirchgasse Mitte* im Tagesverlauf am Samstag, 2008, 2011, 2017



* Hauptfrequenzstelle / Quelle: GMA-Frequenzzählung Wiesbaden 2017



Fußgängerfrequenz Kirchgasse Mitte im Tagesverlauf am Samstag, 2008, 2011, 2017



- /// Donnerstag ist eine gleichmäßig ansteigende und abfallende Passantenfrequenz zu beobachten, die zwischen den Jahren 2008 und 2011 liegt. In allen Jahren ist ein Nachmittagspeak zum Ende der Arbeitszeit zu beobachten. Zudem nehmen auch in der Mittagzeit die Frequenzen in allen Jahren leicht zu.
- /// Samstag sind auch bei den vergangenen Zählungen stark schwankende Frequenzzahlen festzuhalten. In diesem Jahr ist ein nachmittägliches Peak von 15:30 – 16:00 Uhr vorhanden, das ähnlich, wenn gleich auch etwas später, in den vergangenen Jahren zu beobachten war. Der danach deutlich stärkere Abfall ist v. a. auf die zu diesem Zeitpunkt schlechter werdenden Wetterverhältnisse zurückzuführen.



1. Aufgabenstellung und Methodik

2. Gesamtaufkommen im Vergleich 2008, 2011 und 2017

3. Dichte des Passantenaufkommens

4. Räumliche Verteilung der Fußgängerfrequenzen 2011 und 2017

5. Fußgängerfrequenzen an den Hauptfrequenzstellen im Tagesverlauf 2008, 2011 und 2017

6. Fazit

Zusammenfassend kann somit auch bei Hinzuziehung der GMA-Frequenzzählung ein Frequenzrückgang in den Wiesbadener Hauptlagen konstatiert werden. Mögliche Ursachen hierfür werden nachfolgend auf Basis der Innenstadtbegehung aufgezeigt. Unabhängig davon gibt es jedoch auch weitere Aspekte, die zu einem Frequenzverlust in der Innenstadt geführt haben. So hat sich seit 2007 der Umsatz des Onlinehandels verdoppelt. Aktuell weist der Onlinehandel einen Marktanteil von rd. 10 % auf. Allerdings schwanken die Anteile des Onlinehandels je nach Branche stark. Besonders hohe Bedeutung werden in den Bereichen Consumer-Electronics / Elektro, Bekleidung, Bücher / Schreibwaren und Sport erreicht (bis zu 20 %) erreicht. Auch im stationären Einzelhandel hat sich der Wettbewerb sowohl durch Entwicklungen in Wiesbaden selbst (z. B. Umbau Äppelallee-Center) als auch im Umland (z. B. Erweiterung Main-Taunus-Zentrum Sulzbach, Ansiedlung Skyline-Plaza Frankfurt) deutlich verschärft.

Die hohe Bedeutung des Onlinehandels auch in Wiesbaden wird durch die im Jahr 2014 durchgeführte Haushaltsbefragung deutlich. Demnach gaben 19 % der Befragten an, Bücher, Schreib- und Spielwaren online zu kaufen, 11 % Bekleidung, 12 % Sport und sogar 24 % Elektro / Unterhaltungselektronik (GMA-Onlinebefragung im Rahmen der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes Wiesbaden).



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**



Gesellschaft für Markt-und Absatzforschung mbH

Ludwigsburg | Dresden, Hamburg, Köln, München

Geschäftsführer: Dr. Stefan Holl

Siegburger Straße 215

50679 Köln

Telefon: +49 221 989438-0

Telefax: +49 221 989438-19

E-Mail: office.koeln@gma.biz

Internet: www.gma.biz